


Seite 1	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 31.05.2022 - öffentlich - Vorlage Nr. 30/2022 zu TOP Nr. 5	
---------	--	---

Umsetzung Sanierung Feldweg Hagen

Antrag zur Beschlussfassung:

Der Gemeinderat fasst den Baubeschluss für die Umsetzung der Sanierung des Feldweges im Hagen im Zusammenhang mit der Umsetzung des 5. Funktionsabschnittes der Wasserneukonzeption.

Anlagen:

Kostenübersicht Ing.büro; Lageplan; Querschnitt

Abstimmungsergebnis:

beschlossen				nicht beschlossen			
Einstimmig				Einstimmig			
Ja		Nein	Enthaltungen	Ja		Nein	Enthaltungen

Sachverhalt:

Im Haushaltsplan der Gemeinde Zaberfeld ist für 2022 als Investition auch die Sanierung des Feldweges im Hagen vorgesehen. Diese Maßnahme stand schon seit längerem auf der Vorhabensliste der Gemeinde, wurde allerdings bislang immer wieder zurückgestellt. Grund dafür ist der Zusammenhang mit der Wasserneukonzeption des Zweckverbands Obere Zabergäugruppe. Der dort vorgesehene sogenannte 5. Funktionsabschnitt beinhaltet die Umsetzung des Leitungsbaus vom neuen Hochbehälter Ochsenburg an das Ortsnetz von Zaberfeld. Der Leitungsbau würde dabei auch an der Stelle verlaufen, an welcher der entsprechende Feldweg im Gewann Hagen saniert werden soll. Um ein abermaliges Aufgraben des Weges nach der Sanierung zu vermeiden wurde entschieden, die Feldwegesanierung solange zurückzustellen, bis die Realisierung des 5. Funktionsabschnittes der Wasserneukonzeption erfolgt.

Vorgesehen für die Maßnahme wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 9. April 2019 die Sanierung einer Teilfläche des Feldweges zwischen Ochsenburg und Zaberfeld von 550 Metern inklusive Einbaus eines Asphaltbelages. Um Kosten zu sparen wurde die Maßnahme dieses Jahr zusammen mit den Arbeiten für den 5. Funktionsabschnitt ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte am 22. Februar in der Verbandsversammlung an die Firma Bokmeier. Für den Feldweg entfallen dabei Kosten von 76.199,27 € brutto (64.033 € netto). Auf Anregung aus dem Gremium wurde entschieden, die Sanierung auf einer Länge von 180 Metern zu erweitern. Dadurch entstehen Mehrkosten von 25.704 € brutto (21.600 € netto). Die Gesamtkosten liegen somit bei 101.903,27 € und damit genau auf dem Level des Haushaltsansatzes von 100.000 €. Aufgrund der geringen Überschreitung und vorhandener Deckungsmöglichkeiten entstehen der Gemeinde keine überplanmäßigen Ausgaben.

20.05.2022	Bürgermeisterin Diana Kunz
	Stefan Fink